ZITIERT

„Wir werden den Gürtel enger schnallen müssen."

Das sagt Wifo-Chef Gabriel Felbermayr und verweist damit auf die aktuellen problematischen Rahmenbedingungen der Wirtschaft, die Kennzeichen einer Mangelwirtschaft aufweisen würden. So hätten wir zu wenig Material und Fachkräfte. Er geht davon aus, dass uns dies in Zukunft bremsen werde.

Hinter den Zeilen: KURIER Job-Initiative

Was tun, gegen den Fachkräftemangel? Die vakanten Jobs sichtbar machen, ist unsere Antwort. Weshalb wir die Job-Initative aufleben lassen, und zeigen, welche Firmen akut Mitarbeiter suchen. Auch gab es den Gedanken, dass Geflüchtete aus der Ukraine hier gute Chancen auf Arbeit hätten. Aber es gibt die Bürokratie und: Wer von zu Hause vertrieben wurde, braucht Zeit. Um anzukommen, um sich zu orientieren. Arbeit ist ein späterer Schritt, zumal die meisten wohl hoffen, schnell wieder nach Hause zu kommen. Unsere vakanten Jobs richten sich selbstverständlich an alle, auch an interessierte Geflüchtete. Einen Schwerpunkt dazu wollen wir in ein paar Wochen setzen. – S.B.

Jobplattform zur Hilfe

jobs-for-ukraine ermöglicht es Unternehmen mit Jobsuchenden in Kontakt zu treten

Die Unterstützung für ukrainische Geflüchtete ist groß. Mit der Plattform jobs-for-ukraine wollen auch Eric-Jan Kaak (Spar Ics Österreich) und Franz Hillebrand (Signa) in Form von Jobvermittlungen, helfen. Zur Idee kam es durch die Kombination der Ankunft tausender Flüchtlinge mit guten Ausbildungen und dem aktuellen Fachkräftemangel in Österreich. Die Funktion und Bedienung der Jobplattform ist einfach: Unternehmen können sich registrieren und ihre Stellen ausschreiben. Vor der Veröffentlichung werden die Anzeigen überprüft, damit ein Missbrauch der Plattform verhindert werden kann. Interessierte Ukrainerinnen und Ukrainer haben so die Möglichkeit, nach potenziellen Jobs zu suchen. Für mehr Zugänglichkeit ist die jobs-for-ukraine-Plattform einfach gehalten und derzeit noch in englischer Sprache.

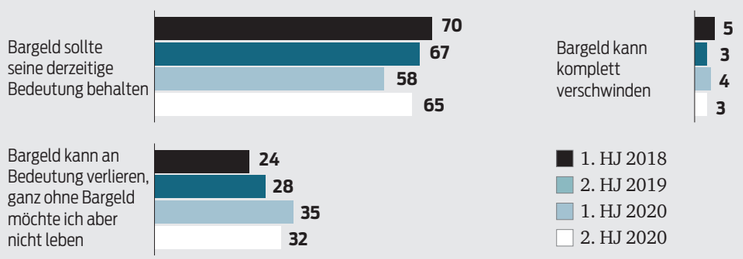
Erste österreichische Unternehmen schließen sich der Initiative bereits an, darunter T-Systems, kika/Leiner, Öamtc, Verbund, die Österreichische Hoteliervereinigung, Palfinger, ÖBB, Sony Dadc, HR Consulting und Bacher Systems. Infos unter www.jobs-for-ukraine.at – RS

Ein Teil der Geflohnen, die in Österreich ankommen, werden hier bleiben und arbeiten wollen

IM BILDE

Bargeld Die Pandemie hat die Liebesbeziehung der Österreicher zum Bargeld nur leicht ins Wanken gebracht. Zwar griff ein Fünftel der Österreicherinnen und Österreicher in den vergangenen zwei Jahren öfter zur Karte als davor, an der Einstellung zur Zukunft des Bargelds hat sich hingegen wenig geändert. So ist die Mehrheit nach wie vor dafür, dass Bargeld seine derzeitige Bedeutung behalten sollte. Rund ein Drittel möchte auch künftig nicht ganz ohne Bargeld leben.

Einstellung zur Zukunft des Bargeldes im Zeitvergleich in Prozent der Bevölkerung



Grafik:Infografik | Quelle: OeNB

So sah das Kick-off-Event 2020 aus: Heuer geht das „Naturtalente"-Programm in die achte Runde. Dieses Jahr nehmen 37 Studierende an dem Vernetzungsprogramm teil

Schnuppern für Studierende

„Naturtalente"-Programm der Universität Wien: Heuer zum 8. Mal

Anfang März leitete ein virtuelles Kick-off-Meeting das diesjährige Highpotential-Programm NaturTalente von Uniport, dem Karriereservice der Universität Wien, ein. Dieses bringt seit 2015 Studierende aus den Bereichen Medizin, Pharmazie, Molekularbiologie, Chemie und (I)BWL mit namhaften Unternehmen zusammen. Heuer liegt der Schwerpunkt auf Life Sciences in Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien. Insgesamt nehmen 37 Studierende am Programm teil: 11 von der Med-Uni-Wien und 26 von der Universität Wien. Sie haben die Chance , sieben namhafte Unternehmen – von AstraZeneca, Croma-Pharma, GlaxoSmithKline, Takeda über Premiquamed, Bristol-Myers Squibb bis hin zur Boston Consulting Group – kennenzulernen. Diese öffnen in den kommenden Monaten den ausgewählten Masterstudierenden ihre Türen und geben exklusive Einblicke in ihren Tätigkeitsbereich. Zusätzlich erhalten alle Teilnehmer ein Kompetenz- und Bewerbungstraining, das sie auf künftige Karriereanforderungen vorbereitet. Der KURIER steht dem Programm in diesem Jahr als Medienpartner zur Verfügung. Neben der Berichterstattung möchte das Medienhaus auch zu einem Besuch in die Redaktion einladen – sofern Corona das erlaubt.

BRAVO!

Bauern atmen auf: Hühner dürfen wieder ins Freie

VOGELGRIPPE Pünktlich vor Ostern endete in Österreich die Stallpflicht für Freilandhühner. Diese galt seit Ende November in zahlreichen steirischen Gemeinden, nachdem zahlreiche Vogelgrippe-Fälle aufgetreten sind. Zuletzt stieg die Nervosität bei vielen Hühnerhaltern, weil sie bei Stallpflicht Freiland- oder Bio-Eier nur 16 Wochen als solche verkaufen dürfen (der KURIER berichtete). Andere Maßnahmen, wie etwa der Schutz vor dem Kontakt mit Wildvögeln bleiben weiter aufrecht.

OJE ...

Taxler fürchten durch Fixpreise um ihre Existenz

SPRITPREISE Neben all den Problemen durch die Corona-Pandemie, mit Homeoffice und fehlenden Touristen, muss die Taxibranche nun einen weiteren Schlag einstecken: die hohen Spritpreise. „Die Branche steht am Abgrund", sagt Taxler-Obmann Erwin Leitner. Er verweist dabei auf die in vielen Bereichen fixen Preise, wie beispielsweise für Schul- und Kindergartenbeförderungen. Durch diese könnten die derzeit hohen Ausgaben nicht abgedeckt werden.

FOTOS: GERHARD DEUTSCH/ KURIER; JÜRG CHRISTANDL/ KURIER; BENEDIKT LOEBELL, UNIVERSITÄT WIEN;

KURIER PRAKTIKUM

Digital-Ass gesucht

Wir suchen eine/n digitale/n Enthusiastin/en, mit der/dem wir unsere Online-Kanäle in neue Höhen bringen und weiterentwickeln können.

Der Mensch ist ständig online. Umso wichtiger ist es, komplexe Inhalte in die schnelllebige digitale Welt zu übersetzen. Dafür suchen wir Unterstützung und bieten einen Praktikumsplatz.

Wer wir sind: Wir recherchieren, stellen Fragen, nehmen auseinander und setzen zusammen, wir schreiben und kommunizieren tagein, tagaus. Wir sind ein achtköpfiges Team, das sich täglich mit Themen rund um Jobs, Managerinnen und Managern, Start-ups, Unis & FH, Aus- und Weiterbildung, Trends und aktuellen Ereignissen rund um Wohnen, Bauen, Immobilien und Lifestyle auseinandersetzt.

Wen wir suchen: Eine Studentin oder einen Studenten, die/der die Mechanismen von Online-Journalismus und Social Media versteht und stark und sicher im sprachlichen Ausdruck und in der Aufbereitung von Themen für die digitale Welt ist. Wir suchen jemanden, der/die mit Freude und empathischer Herangehensweise unsere Kanäle pflegt und weiterbringt.

Arbeitszeit und -ort: Teilzeit, 25 bis 30 Stunden, nach Vereinbarung; hybrides Arbeiten ist selbstverständlich, wir kommen gerne in der Redaktion zusammen, auch Home Office ist ein Teil unseres Arbeitslebens. Selbstverständlich ist dieser Praktikanten-Job bezahlt.

Bewerbungen mit Betreff „Digital-Ass" bis 3. April 2022 an: sandra.baierl@kurier.at

Wen wir suchen
Eine Studentin oder einen Studenten, die/der für drei Monate Teilzeit (nach Vereinbarung) an Online-Projekten in den KURIER Ressorts JOB & BUSINESS und IMMO mitarbeitet

Wo
Hybrides Arbeiten in Redaktion und Home Office. Unser Medienhaus ist in Wien 19, Leopold Ungar Platz 1

IMPRESSUM **Medieninhaber:** KURIER Zeitungsverlag und Druckerei Ges.m.b.H., Leopold-Ungar-Platz 1, 1190 Wien **Herausgeber:** Kurier Zeitungsverlag und Druckerei GmbH
Chefredakteurin: Dr. Martina Salomon **Leitung:** Mag. Sandra Baierl **Redaktion:** Mag. Andrea Hlinka (stv. Ltg.); Angelika Groß, BA; Mag. Theresa Kopper; Roxanna Schmit, BA und die KURIER-Wirtschaft

Layout: KURIER-Kreation **Geschäftsführer:** Mag. Thomas Kralinger, Dkfm. Mark Mickasch **Verleger:** Mediaprint Zeitungs- und Zeitschriftenverlag Ges.m.b.H & Co KG, 1190 Wien
Hersteller: Mediaprint Zeitungsdruckereiges.m.b.H. & Co KG, Richard-Strauss-Straße 23, 1230 Wien **Gesamtanzeigenleitung:** Stefan Lechner (Branchen), Markus Binderbauer (Rubriken)